

## Pfarnachrichten

Laakirchen Steyrmühl Lindach

„Sie haben es verdient,  
ihnen respektvoll und  
wertschätzend zu begegnen ...“

**In der Kirche haben wir den Auftrag,  
uns für die Liebe einzusetzen**

# INHALT dieser Ausgabe

Gedanken des Pfarrers

Seite 2

Schätze aus dem  
Archiv

Seite 3

Kirchenrechnung  
Musik im  
Gottesdienst

Seite 4

Originale 2024  
Fridulin  
Kurz notiert  
Beziehungstipp

Seite 5

Aus dem PGR  
Fridulin

Seite 6

Steyrermühler  
Seitenblicke

Seite 7

Wir laden ein  
Aus unserer Pfarre

Seite 8



## Einen lebensbegleitenden Partner zu haben, kann nur ein Segen sein

Unverständnis, Enttäuschung bis hin zur Verärgerung und Empörung hat das kürzlich erlassene Verbot zur Segnung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften ausgelöst. Viele Reaktionen erfolgten darauf, größtenteils sehr kritische Äußerungen, die dieses Verbot hinterfragen, es als unzeitgemäß hinstellen und die Betroffenen nicht ernst nimmt und tief verletzt.

Sehr klare Wortmeldungen gibt es von einer ganzen Reihe von Bischöfen. Dazu Diözesanbischof Manfred Scheuer im Wortlaut: „Ich verstehe, wenn das Nein der Glaubenskongregation zur Segnung gleichgeschlechtlicher Beziehungen als Ernüchterung und große Enttäuschung erfahren wird. Dabei wirkt die allzu lange Geschichte liebloser, oberflächlicher und gehässiger Verurteilungen nach. Ich distanziere mich jedenfalls ganz klar von jeder diskriminierenden Beurteilung und Ausgrenzung von Menschen.“ Diese Worte lassen nichts an Klarheit und Deutlichkeit zu wünschen übrig, insbesondere auch der Hinweis darauf, wie schwer es Betroffene in der Geschichte hatten.

„Die Kirche hat die Verlässlichkeit und Verantwortung, die homosexuell empfindende Menschen in einer Partnerschaft füreinander übernehmen, zu begleiten und wertzuschätzen. Denn alle Menschen, unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung, sind berufen, den Weg der Liebe zu gehen und den Willen Gottes zu suchen. Diese Wertschätzung bleibt vor-

dergründig und leer, wenn sie sich nicht auch im seelsorglichen Wirken und liturgischen Beten und Handeln in der Kirche abbildet“ so Bischof Scheuer weiter, wo zwischen den Zeilen herauszulesen ist, dass liturgisches Beten und Handeln in der Kirche sehr wohl den Segen nicht ausschließt, sondern einschließen kann.

Es gebührt kirchlichen Verantwortungsträgern, gleichgeschlechtlich orientierten Menschen mit größtmöglicher Wertschätzung zu begegnen. Und – sofern sie dies wünschen – den Segen für den gemeinsamen Weg zuzusprechen. Andernfalls hieße es, humanwissenschaftliche Ergebnisse und gegenwärtige Lebenssituationen nicht ernst zu nehmen.

Wenn ich die Segnung gleichgeschlechtlich orientierter Menschen gutheiße, hat das nichts damit zu tun, die Sakramentalität der Ehe in irgendeiner Weise anzuzweifeln.

Ich kenne Menschen, die gleichgeschlechtlich orientiert sind; es sind ganz lebenswerte und höchst engagierte Menschen. Sie haben es verdient, ihnen respektvoll und wertschätzend zu begegnen – so wie jedem anderen Menschen auch – und wenn sie den kirchlichen Segen erbeten würden, würde ich ihnen diesen nicht vorenthalten, sondern mich freuen, ihnen diesen zusagen zu dürfen. Ich meine, dass Gott ihnen diesen schon zugesagt hat.

Franz Stalinger  
Pfarrer

# Schätze aus dem Archiv

Im Zuge von Rechercharbeiten wurden im Archiv 2 Beiträge aus der **illustrierten Wochenschrift "Heimatland"** aus den 1930er Jahren entdeckt, in denen von der Neugestaltung des Kircheninnenraumes sowie der Beichtkapelle berichtet wird. Mehr Schätze finden Sie auf der Pfarrhomepage unter:

<https://www.dioezese-linz.at/pfarre/4166/information/pfarre/archivbeitraegezurpfarre>



Dr. 17

Pfarrkirche Laakirchen  
Ansicht des Altarraumes nach der Erneuerung 1930—1932

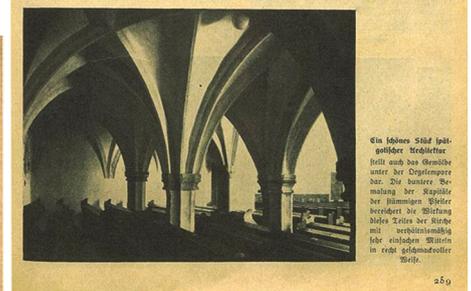
1933



Bei mehr auch über die Glasfenster des Presbyteriums, die Darstellungen aus dem Leben Christi zeigen, in denen (aus der Werkstatt des Josef Mantl) die jüngste Zeit bis hin wieder der Gegenwart in der Kunstform beleuchtet. Hier kommt es ganz und nie darben an, die Einwirkung ist der Zeit mit unterworfen. Will hier (siehe im Artikel) einigermassen Glauben zeigen, unterliegt sich diese Zeit mit der von allen jedwederlei Vorstellungen. Wie die Kirchen bei diesen oder föhlichen Gestalten unangenehm ist, läßt sich nicht in der Welt festhalten. Der ganze Raum erstreckt im Ganzen dieser Darben.

Der früher in der Mitte des Schiffes aufgestellte Kreuzaltar ist aus Grünblech

Bild im Kirchenhof  
gegen die Orgelempore nach der Erneuerung. Die einfache Gestaltung läßt die Ikonen, alle Bildwerke der Kirche als eine gemeinsame Sache erscheinen. Die neue Kunst hat sich aber irgend welche geistige Formen festsetzen zu wollen, sehr selten in der Gestaltung der Kirche. Dieser durchgehende ist bereits Erneuerung der Orgelempore mit ihrer Holzverkleidung die Ikonen, aufrechten können vieler des Raumes.



Ein solches Bild ist geblieben. Die Orgelempore hat sich aus dem Gewölbe unter der Orgelempore hat. Die bessere Gestaltung der Orgelempore hat die abendliche Bildhauerin die Komposition in 1933 gelassen. Von dieser Künstlerin kommt auch die Ikonen der Orgel aus Steinblech über dem Eingangsportal.

Die hier zweiwöchigen Kirche ist alles so durch-

Ein solches Bild ist geblieben. Die Orgelempore hat sich aus dem Gewölbe unter der Orgelempore hat. Die bessere Gestaltung der Orgelempore hat die abendliche Bildhauerin die Komposition in 1933 gelassen. Von dieser Künstlerin kommt auch die Ikonen der Orgel aus Steinblech über dem Eingangsportal.

Die hier zweiwöchigen Kirche ist alles so durch-

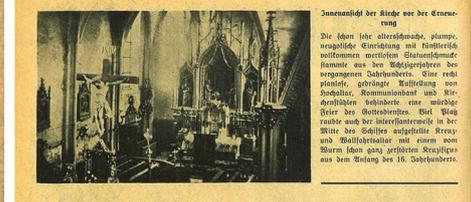


Der Raumergänzung zum rechten Seitenaltar geworden. Die Figur Christi und die Gruppe der heiligen Familie auf dem linken Seitenaltar hat die abendliche Bildhauerin die Komposition in 1933 gelassen. Von dieser Künstlerin kommt auch die Ikonen der Orgel aus Steinblech über dem Eingangsportal.

Die hier zweiwöchigen Kirche ist alles so durch-

Der Raumergänzung zum rechten Seitenaltar geworden. Die Figur Christi und die Gruppe der heiligen Familie auf dem linken Seitenaltar hat die abendliche Bildhauerin die Komposition in 1933 gelassen. Von dieser Künstlerin kommt auch die Ikonen der Orgel aus Steinblech über dem Eingangsportal.

Die hier zweiwöchigen Kirche ist alles so durch-



Die Kirche ist als ein einheitliches Ganzes zu verstehen. Die Erneuerung hat die Kirche in einen neuen Raum umgewandelt. Die hier zweiwöchigen Kirche ist alles so durch-

Die Kirche ist als ein einheitliches Ganzes zu verstehen. Die Erneuerung hat die Kirche in einen neuen Raum umgewandelt. Die hier zweiwöchigen Kirche ist alles so durch-

### Die Pfarrkirche in Laakirchen nach ihrer Erneuerung 1930—1932

Der Kirchenbau, der in Linz am Rande des Salzammergates steht, ist ein in der Erneuerung der Pfarrkirche in Laakirchen. Die Kirche ist als ein einheitliches Ganzes zu verstehen. Die Erneuerung hat die Kirche in einen neuen Raum umgewandelt. Die hier zweiwöchigen Kirche ist alles so durch-

Die Kirche ist als ein einheitliches Ganzes zu verstehen. Die Erneuerung hat die Kirche in einen neuen Raum umgewandelt. Die hier zweiwöchigen Kirche ist alles so durch-

Die Kirche ist als ein einheitliches Ganzes zu verstehen. Die Erneuerung hat die Kirche in einen neuen Raum umgewandelt. Die hier zweiwöchigen Kirche ist alles so durch-

# Kirchenrechnung 2020

Unsere Kirchenrechnung wurde deutlich durch Corona beeinflusst: Während der Kirchenbeitragsanteil in etwa auf dem Niveau der Vorjahre lag, gab es bei den Sammlungen deutliche Rückgänge. Das ist aber auch nicht verwunderlich, da eine Zeitlang gar keine Gottesdienste möglich waren und wir auch keine Großprojekte hatten, für die wir um Spenden gebeten haben. Auch die Einnahmen für die Vermietung des Pfarrheims gingen deutlich zurück, da es fast keine privaten Feiern mehr gab. Leider lagen die Ausgaben für Kirche, Pfarrheim, Pfarrhof und Büro trotz Corona in etwa auf dem Niveau der Vorjahre.

Zum Glück waren die Einnahmen für den Friedhof im Jahr 2020 höher als in den Vorjahren. Das liegt aber nicht an den durchgeführten moderaten Kostenanpassungen, sondern ist rein dem Umstand geschuldet, dass 2020 mehr 10-Jahres-Grabkäufe fällig waren als in den Vorjahren. Insofern schwanken die Friedhofseinnahmen immer von Jahr zu Jahr.

Ebenfalls geholfen hat die Tatsache, dass wir eine Covid-Förderung aus dem Unterstützungsfonds des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport für „Non Profit Organisationen“ erhalten haben. Das Bundesmi-

nisterium hat uns einen Teil des Einnahmenrückgangs von 2020 im Vergleich zu den Einnahmen aus 2019 erstattet.

Das Projekt „Sanierung Turmkreuz mit Wetterhahn“ hat sich inhaltlich deutlich erweitert: Letztlich wurden nicht nur die beiden Turmkreuze erneuert, sondern ein Teil des Turmdachstuhls ausgebessert, der Turm teilweise neu eingedeckt, der Pflanzenbewuchs am gesamten Turm entfernt und das Uhrwerk der Turmuhr repariert. Die Gesamtkosten lagen bei fast € 28.000,-. Wir haben ca. € 6.500 an Spenden erhalten und ca. € 3.400 an Eigenleistungen erbracht. Durch Zuschüsse von Seiten der Oberösterreichischen Versicherung, des Bundesamtes für Denkmalschutz, der Diözesanfinanzkammer und einem großzügigen Zuschuss der Stadtgemeinde konnte das Projekt zur Gänze ausfinanziert werden! Herzlichen Dank allen Spendern und Zuschuss-Gebern! Die eigentlich für 2020 geplante Sanierung des Hauptwegs im Friedhof musste leider Corona-Bedingt auf 2021 verschoben werden.

Insgesamt ist es uns damit im Jahr 2020 gelungen, den Pfarr-Haushalt mit einem kleinen Plus abzuschließen, das zu den Rücklagen für kommende Reparaturen oder Instandhaltungen gebucht wurde.

## Musik im Gottesdienst



Da aufgrund der derzeitigen Coronabestimmungen einerseits Volksgesang im Gottesdienst untersagt ist und andererseits keine öffentlichen Veranstaltungen in der Musikschule stattfinden dürfen, wurde die Idee der „Musik im Gottesdienst“ geboren. Einige Musikschüler und -lehrer haben sich bereit erklärt, mit ihren Instrumenten manche Gottesdienste musikalisch mitzugestalten. Die ungewohnten Klänge von

Gitarre, Steirischer Harmonika, Mundharmonika, Hackbrett oder Violine in unserer Kirche sind sowohl eine willkommene Abwechslung für die Gottesdienstbesucher als auch eine Auftrittsmöglichkeit für die Musiker.

Trotz dieser neuen Initiative darf man all jene nicht vergessen, die bereits jahr(zehnt)elang durch ihre Musik zur Erbauung der Gottesdienstbesucher beitragen. Euch allen ein herzliches „Vergelt's Gott“!



# Kirchliche Projekte und Kulturhauptstadt „Die Originale 2024“



Auf die Frage, was eine Handlung zu Kunst macht, antwortete der Künstler John Cage: „If you celebrate it, it's art. If you don't, it isn't.“ Wenn man etwas zelebriert, wird es zur Kunst. Kultur ist unser Lebensausdruck, so wie wir unser Leben und Zusammenleben gestalten, wie wir es feiern. Mit dem Titel „Europäische Kulturhauptstadt Salzkammergut 2024“ rückt dieser Lebensausdruck in den Fokus, auch weit über das Salzkammergut hinaus. Was sonst immer Städten vorbehalten war, nimmt nun erstmals eine ländliche Region in Angriff. Das klappt nicht immer reibungslos, wie die Diskussionen rund um die Leitung und Ausrichtung in den letzten Wochen gezeigt haben. Und doch liegt im ursprünglich initiierten Prozess eine große Chance, denn: Es geht immer um die Menschen in dieser Region, in ihrer Verbundenheit auch über das Salzkammergut hinaus, um die Menschen in ihren Beziehungen und deren schöpferischen Entfaltungsmöglichkeiten. Und um die Frage, wie wir im Salzkammergut miteinander leben wollen.

Die Dekanate Gmunden und Bad

Ischl haben daher beschlossen, sich in diesem Rahmen der Kulturhauptstadt einzubringen und haben eine Projektanstellung geschaffen, in der ich nun seit September tätig sein darf. Es geht darum kirchliche Projekte und Initiativen im Rahmen der Kulturhauptstadt zu entwickeln, zu koordinieren, Prozesse in Gang zu setzen und zu begleiten. Konkret unterstützen diese Überlegungen zwei Teams – eines für den Norden und eines für den Süden der Salzkammergut-Kulturhauptstadt-Region. Natürlich möchte ich auch dazu ermutigen, bei konkreten Ideen Kontakt aufzunehmen – darüber freue ich mich!

Als Pfarren prägen wir die Kultur im Salzkammergut mit. Wir sind Orte der Begegnung, Beziehung und Sinnstiftung. Als Christinnen und Christen feiern wir das Leben in all seinen Facetten und heben es in Ritualen aus einer manchmal stumpfen Alltagsroutine heraus. Gerade plagen uns viele Sorgen und Unsicherheiten rund um die Pandemie. Trotzdem - oder vielleicht sogar gerade wegen dieser vielen aktuellen Fragen - lade ich alle Engagierten und Interessierten in den Pfarren dazu ein, sich bewusst für diese „Kulturbewegung“ zu öffnen und neugierig mit auf diesen Weg zu machen!

Mag.ª Teresa Kaineder

## Kontakt und Infos:

teresa.kaineder@dioezese-linz.at

0676 8776 6365

[www.dioezese-linz.at/dieoriginale2024](http://www.dioezese-linz.at/dieoriginale2024)

## Beziehungstipp:

Habe Mut, den ersten Schritt zu tun.



kurz  
notiert

## Maiandachten

Weil die derzeitige Coronasituation eine längerfristige Planung schwierig macht, wird eher kurzfristig entschieden, wann und in welcher Form Maiandachten möglich sind. Bitte die Hinweise auf der Pfarrhomepage, bei den Verlautbarungen und in den Schaukästen beachten.

## Altpapiersammlung

### und Sammlung von gebrauchten Fahrrädern

Die katholische Männerbewegung führt die (aufgrund des Lockdowns verschobene) Altpapiersammlung sowie die Sammlung gebrauchter Fahrräder nun am Samstag, den 29. Mai 2021, (sofern es die Corona-Situation erlaubt) durch.

Stellen Sie ihre Sachen bitte bis spätestens 8.30 Uhr vor ihren Hauseingang. Freiwillige Helfer treffen sich um 8.30 Uhr bei Fam. Stockinger in Schneiderhaid 2. Sollte die Sammlung aufgrund Corona nochmals verschoben werden müssen, wird dies in den Verlautbarungen, in den Schaukästen und auf der Pfarrhomepage zeitgerecht bekanntgegeben.

## Bibliothek Laakirchen

### Öffnungszeiten:

Donnerstag 15<sup>30</sup> bis 19<sup>00</sup>

Freitag 08<sup>00</sup> bis 10<sup>00</sup>

Sonntag 08<sup>00</sup> bis 11<sup>30</sup>

Homepage: [www.laakirchen.bvoe.at](http://www.laakirchen.bvoe.at)

E-Mail: [laakirchen@bibliotheken.at](mailto:laakirchen@bibliotheken.at)

# Der Pfarrgemeinderat tagt auch in der Coronazeit

Nach einer fast neunmonatigen Pause traf sich am 11. März, bereits um 18.00 Uhr, der Pfarrgemeinderat wieder zu einer Sitzung "auf Abstand" und mit „FFP2-Masken“ im großen Pfarrsaal. Natürlich wurden die staatlichen Regelungen eingehalten.

Nach einem Jahr Corona wurden Erfahrungen ausgetauscht und über das Stimmungsbild zur derzeitigen Situation geplaudert. Hier eine kurze Zusammenfassung.

Zu Beginn der Pandemie, gerade im ersten Lockdown, war teilweise eine gewisse Entschleunigung (weniger Termine und Verpflichtungen) positiv spürbar. Anders ist das bei Familien mit Kindern die immer höhere Belastungen spüren (Homeoffice, Homeschooling,...). Die Sorgen der Kinder

werden immer größer. Je länger die Pandemie dauert, desto mehr fehlen die sozialen und persönlichen Kontakte und auch das gemeinsame Tun. Es ist auffallend, dass die Kirche gerade in dieser schwierigen Zeit wieder von mehr Menschen als Ort der Stille und Besinnung besucht wird. Die Kirche dient als Kraft- und Rückzugsort.

Es blieben aber viele Fragen offen: wie geht es nach der Pandemie weiter? Was lernen wir daraus? Gibt es Platz für andere bzw. neue Dinge?

In einem Punkt herrschte Einigkeit. Alle freuen sich, wenn so bald wie möglich, wieder ein so halbwegs normales Leben zurückkehrt.

## Hallo Kinder!

Wenn man diesmal den Beziehungstipp liest, dann denkt man sofort an Streit und Versöhnung. Auch ich kenne dieses Thema nur zu gut: gerade erst letzte Woche hatte ich einen schlimmen Streit mit meinem Freund Basti. Es ist so weit gegangen, dass wir uns nur mehr Schimpfwörter an den Kopf geworfen haben und dann jeder wütend nach Hause gegangen ist. Am Abend konnte ich gar nicht richtig einschlafen, denn eigentlich mag ich Basti voll gern und ich bin draufgekommen, dass ich doch nicht ganz recht hatte...Aber es war echt schwierig, auf ihn zuzugehen und ihn um Verzeihung zu bitten. Ich hab mich geschämt und musste meinen ganzen Mut zusammennehmen - aber hinterher ging es mir viel besser!

Einen ersten Schritt kann man auch machen, wenn man auf jemanden zugeht, der sich unsicher ist: ein neuer Mitschüler in der Klasse, ein fremdes Kind im Turnverein oder bei den Erwachsenen ein frischer Arbeitskollege. Sie alle freuen sich, wenn man den ersten Schritt auf sie zumacht, sie willkommen heißt und in der Gruppe aufnimmt.

Mit dem „ersten Schritt“ kann aber auch etwas ganz anderes gemeint sein: Meine Tante Sophie nimmt seit kurzem immer eigene Dosen mit ins Geschäft und lässt sich die Wurst hineinpacken. Und beim Spazieren hat sie seit Neuestem Handschuhe und Müllsackerl mit und hebt den Mist auf, der in der Natur herumliegt. Sie wird dabei manchmal ganz schön schief und verständnislos angeschaut, aber neulich hat sie mir

erzählt, dass sie mittlerweile schon ein paar Leute kennt, die sich von ihrer Aktion anstecken haben lassen und sozusagen zweite und dritte Schritte machen.

Einen anderen „ersten Schritt“ hat mein Freund Karli gemacht: er hat beschlossen, sich mehr zu bewegen. Er ist ziemlich dick, und immer, wenn er mit uns Fußball gespielt hat, musste er sich bald wieder hinsetzen, weil er so stark geschnauft hat. Jetzt geht er öfter Radfahren, anstatt den ganzen Nachmittag mit seinem Nintendo-Spiel auf der Couch zu liegen und bei unserem letzten Match hat er die ganze Zeit durchgehalten und sogar ein Tor geschossen!

Und auch seine kleine Schwester macht gerade ihre „ersten Schritte“. Sie ist nicht ganz ein Jahr alt, und bei ihr haben die ersten Schritte auch mit Mut zu tun, wenn sie die Hand ihrer Mama loslässt. Aber auch ganz viel mit Vertrauen, dass ihr nichts passiert, wenn sie hinfällt, dass jemand da ist, der ihr wieder aufhilft.

Ihr seht also, es gibt ganz viele verschiedene „erste Schritte“ und sie alle brauchen Mut, Vertrauen, Kraft und manchmal auch Unterstützung. Für all eure persönlichen „ersten Schritte“ wünsche ich euch alles Gute!



## Auszeichnung mit dem Bischöflichen Wappenbrief

Elisabeth Suppnig wurde für ihre langjährigen besonderen ehrenamtlichen Verdienste in der Pfarre Steyrermühl mit dem bischöflichen Wappenbrief ausgezeichnet. Pfarrer Franz Starlinger und PGR-Obmann Rudolf Pülzl überreichten ihr namens des Diözesanbischofs das Dekret.



Von links: Mag. Franz Starlinger, Elisabeth Suppnig, Rudolf Pülzl

## Lockdown Ende – ehrenamtliche Mitarbeiter gesucht !

Aufgesperrt wird - und zwar die Kellertüren im Pfarrzentrum Steyrermühl für einen dauerhaften Flohmarkt, dessen Einnahmen ausschließlich in soziale Projekte fließen werden.

Tätigkeitsbereiche: Annahme und Kontrolle in Anwesenheit des/der Lieferanten/Lieferantin, Auspreisung der Waren, Verkaufsgespräche, Abtransport nicht mehr benötigter Waren, Finanzen, Reinigung ...

Voraussichtliche Öffnungszeiten: Freitag: 15 bis 18.30

Uhr, Sonntag vormittags vor oder nach der Messe sowie bei Bedarf unter den angeführten Telefonnummern.

Voraussichtliches Zeitausmaß für jedeN Mitarbeiter\*in 2 bis 5 Stunden pro Monat (je nach Möglichkeit).

Ansprechpartner: Sonja und Fred Stollreiter

Wir sind für Vorschläge und Neuerungen jeglicher Art offen. Ideen werden im Team besprochen bevor sie umgesetzt werden.

Haben wir Dein Interesse geweckt, und hast Du Lust bekommen, bei diesem Sozialprojekt mitzuarbeiten? Dann melde Dich bitte unter 0680/2024130 (Sonja) oder 0650/3142180 (Fred).

Wir freuen uns sehr, Dich kennenlernen zu dürfen.

## Termine der Mainandachten - jeweils Mittwoch um 19 Uhr

- 5. 5. Spielplatz Sandhäuslberg (bei Schlechtwetter in der Kirche)
- 12. 5. Fam. Kremshuber, In der Au
- 19. 5. Kapelle Helenental
- 26. 5. Fam. Hutterer, Binderalm

## Wir laden ein:

Wir bitten um Verständnis, dass Termine aufgrund der Corona-Pandemie kurzfristig abgesagt oder geändert werden können!

Infos dazu auf unserer Homepage: [www.dioezese-linz.at/laakirchen](http://www.dioezese-linz.at/laakirchen).

Sa, 08. 19<sup>00</sup> **Florianmesse**  
Pfarrkirche Laakirchen

### Bitttage in Laakirchen:

Mo, 10. 19<sup>00</sup> **Bittprozession\*** mit Bitt-  
messe Pfarrkirche Laakirchen

Di, 11. 19<sup>00</sup> **Bittmesse**  
Pfarrkirche Laakirchen

Mi, 12. 8<sup>00</sup> **Bittprozession\*** in die  
Obertshausenerstraße,  
anschließend Bittmesse  
(Feldmesse), bei Schlecht-  
wetter in der Kirche

Do, 13. **Christi Himmelfahrt**  
Laakirchen: Gottesdienste wie  
an Sonntagen (keine Vorabend-  
messe)  
14<sup>00</sup> Prozession\*

Treffpunkt Pfarrheim

Steyrermühl: 10<sup>00</sup> Gottesdienst

Lindach: 7<sup>45</sup> Wortgottesdienst

So, 16. 8<sup>30</sup> **Erstkommunion Lindach**  
Pfarrkirche Lindach

So, 23. **Pfingstsonntag**  
Laakirchen: 8<sup>30</sup> Festgottesdienst  
mit Kirchenchor  
10<sup>00</sup> Familiengottesdienst  
Steyrermühl: 10<sup>00</sup> Festgottes-  
dienst

Lindach: 7<sup>45</sup> Gottesdienst

Mo, 24. **Pfingstmontag**  
Laakirchen: 8<sup>30</sup> Gottesdienst  
Steyrermühl: kein Gottesdienst  
Lindach: 7<sup>45</sup> Gottesdienst

Do, 03. **Fronleichnam**  
Laakirchen: 8<sup>30</sup> Festgottesdienst

Pfarrkirche Laakirchen  
anschließend Fronleichnams-  
prozession\*

Steyrermühl kein Gottesdienst  
Lindach 7<sup>45</sup> Gottesdienst, an-  
schließend Prozession

Mi, 09. 8<sup>00</sup> **KFB-Messe**  
Pfarrkirche Laakirchen

Di, 15. 19<sup>45</sup> **Pfarrgemeinderats-  
Sitzung** Laakirchen  
Pfarrheim Laakirchen

So, 27. **Erstkommunion Laakirchen**  
9<sup>00</sup> Pfarrkirche Laakirchen  
Achtung: 10<sup>00</sup>-Gottesdienst  
entfällt

19<sup>00</sup> **Segnung** der  
Erstkommunionkinder  
Pfarrkirche Laakirchen

Sa, 03. 10<sup>00</sup> **Pfarrfirmung** mit  
Bischofsvikar Dr. Adolf Trawö-  
ger

*\* Ob die Prozessionen stattfinden können,  
hängt von den aktuellen Corona-  
Bestimmungen ab.  
Informationen dazu auf unserer Home-  
page, bei den Verlautbarungen und in den  
Schaukästen.*

## Aus unserer Pfarre:

### **Im Sakrament der Taufe wurden Kinder Gottes**



#### **Laakirchen**

Ung Levin

Topf Katharina

Nicuta Amelia Michaela

### **Wir gedenken der Verstorbenen**



#### **Laakirchen**

Beisskammer Angela, Kranabeth 10

Ahamer Herbert, Seniorenheim Ebensee  
– vormals Altmünster

Kofler Stefanie, Boden 4

Vogtenhuber Friederike, Wolfstr. 3

Streng Elisabeth, Wolfstr. 3

Födinger Josef, Schleckstr. 2a

Feichtinger Herta, Wolfstr. 3

Ornetzeder Alfred, Wolfstr. 3

Pabst Horst, Ohlsdorf

Schlossgangl Alois, Wolfstr. 3 – vorm.

Kerblweg 10

Mertens Hans Theo, Dr. Watzke-Str. 1

Kittinger Wilhelm, Rennweg 4

#### **Steyrermühl**

Hessenberger Christine, Pressbaum (NÖ)

Raab Siegfried, Strohgarten 1

Weidinger Alfred Ing., Gmunden –  
vormals Sportplatzstr. 1